

GEBRAUCHSINFORMATION
CCDS 5.0; QRD VERSION 3.1, 06/2015

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR ANWENDER

Aspirine 500 Brause, 500 mg, Brausetabletten Acetylsalicylsäure

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers ein.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn Sie sich nach 3-5 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Aspirine 500 Brause und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Aspirine 500 Brause beachten?
3. Wie ist Aspirine 500 Brause einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Aspirine 500 Brause aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST ASPIRINE 500 BRAUSE UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Aspirine 500 Brause ist ein schmerzstillendes, fiebersenkendes und entzündungshemmendes Arzneimittel. Dieses Arzneimittel wird angewendet bei:

- **Schmerzen und Fieber**
Schmerzen wie Kopfschmerzen, Zahnschmerzen (außer vor oder nach dem Ziehen eines Zahns), Muskelschmerzen, Gelenkschmerzen, schmerzhafte Monatsblutungen und zur Behandlung von Schmerzen und Fieber bei Grippe oder einer anderen Infektion. Die Behandlung lindert die Schmerzen, hat aber keine Wirkung auf deren Ursache.
- **Kopfschmerzen bei Migräne**
Symptomatische Behandlung von Kopfschmerzen bei Migräne.

Wenn Sie sich nach 3-5 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER ANWENDUNG VON ASPIRINE 500 BRAUSE BEACHTEN?

Aspirine 500 Brause darf nicht eingenommen werden,

Aspirine 500 Brause darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6 genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- bei Geschwüren im Magen und im Zwölffingerdarm (Duodenum) oder wenn Sie in der Vergangenheit bereits solche Beschwerden hatten.
- bei Risiko auf Blutungen.
- wenn Sie gleichzeitig auch Arzneimittel einnehmen, die die Blutgerinnung hemmen (z. B. Cumarinderivate, Heparin).
- bei Asthma oder einer bekannten Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Salicylate, nicht-steroidale Entzündungshemmer und gegen Tartrazin (ein Farbstoff).
- bei schweren Nierenfunktionsstörungen.

- während der letzten drei Monate der Schwangerschaft.
- bei schweren Leberfunktionsstörungen, vor allem bei Langzeitanwendung großer Mengen.
- wenn Sie gleichzeitig auch Methotrexat anwenden (wird häufig zur Krebsbehandlung angewendet) (bei Dosen von 15 mg oder mehr Methotrexat pro Woche).
- bei schweren Herzproblemen.
- wenn Sie eine strikt salzarme Diät einhalten.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob einer dieser Warnhinweise auf Sie zutrifft, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, bevor Sie Aspirine 500 Brause einnehmen:

- wenn Sie allergische Reaktionen (z. B.: Heuschnupfen, multiple Nasenpolypen, Nesselsucht, Hautreaktionen, Juckreiz) oder chronische Infektionen der Atemwege aufweisen, oder wenn Sie allergisch gegen bestimmte nicht-steroidale Entzündungshemmer sind. Bei Ihnen besteht das Risiko auf Asthmaanfälle. Wenn Sie einen Asthmaanfall haben, müssen Sie die Behandlung unterbrechen und sich an Ihren Arzt wenden. Eine bekannte Überempfindlichkeit gegen nicht-steroidale Entzündungshemmer ist ein absolutes Indiz dafür, Acetylsalicylsäure nicht anzuwenden.
- wenn Sie früher schon Magen- oder Darmgeschwüre oder Magen- oder Darmblutungen gehabt haben, oder wenn Sie zurzeit an Verdauungsstörungen leiden. Auch wenn Sie in der Vergangenheit keine Probleme mit derartigen Blutungen hatten, müssen Sie vorsichtig sein. Auf jeden Fall brechen Sie die Behandlung am besten ab, wenn eine Magen- oder Darmblutung auftritt.
- bei Nieren- und Leberproblemen, Gicht (eine rheumatische Erkrankung), Austrocknung, unkontrolliertem Bluthochdruck, Mangel an Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase (ein bestimmtes Enzym), Zuckerkrankheit und bei Einnahme von Diuretika.
- bei Patienten mit Nieren- oder Blutkreislaufproblemen. Aspirin kann nämlich das Risiko auf Nierenprobleme erhöhen bei einer Langzeitanwendung hoher Tagesdosen. Eine Langzeitanwendung hoher Tagesdosen wird nicht empfohlen. Sie könnten nämlich möglicherweise Nierenprobleme bekommen.
- bei Salicylismus (siehe Beschreibung im Abschnitt „Welche Nebenwirkungen sind möglich?“): Die Anfälligkeit ist von Person zu Person stark unterschiedlich. Ältere Personen sind anfälliger als junge Erwachsene.
- wenn Sie meist sehr starke Monatsblutungen oder Blutungen außerhalb Ihrer Periode haben. Es besteht nämlich ein Risiko auf besonders starke und verlängerte Monatsblutungen.
- wenn Sie eine Spirale (ein Verhütungsmittel) tragen (siehe Abschnitt „Einnahme von Aspirine 500 Brause zusammen mit anderen Arzneimitteln“).
- wenn Sie während der Behandlung schwanger werden. In diesem Fall müssen Sie sich sofort an einen Arzt wenden. Von der Einnahme von Aspirin während der letzten drei Monate der Schwangerschaft wird abgeraten.
- während und nach chirurgischen Operationen (einschließlich kleiner Eingriffe, z. B. Zahnextraktionen). Wenn Sie Aspirine einnehmen und sich einer Operation oder einer Zahnbehandlung unterziehen müssen, wenden Sie sich am besten an Ihren Arzt.
- kurz vor oder kurz nach Alkoholkonsum: dann dürfen Sie keine Acetylsalicylsäure einnehmen.
- Patienten, die mit dem Varicella-Impfstoff geimpft werden, müssen die Einnahme dieses Arzneimittels nach der Impfung 6 Wochen lang vermeiden. Dies kann nämlich das Reye-Syndrom verursachen, eine sehr seltene, aber manchmal tödliche Erkrankung (siehe auch Abschnitt 4 „Welche Nebenwirkungen sind möglich?“).
- die Einnahme von Aspirin könnte die Gebärfähigkeit beeinträchtigen. Diese Wirkung ist nach Einstellung der Behandlung umkehrbar. Bis heute wurden jedoch keine Fälle einer Beeinträchtigung der Gebärfähigkeit bei Einnahme von Aspirin gemeldet (siehe Abschnitt „Schwangerschaft, Stillzeit und Gebärfähigkeit“).
- wenn Sie eine salzlose oder salzarme Diät einhalten, müssen Sie den Natriumgehalt pro Brausetablette berücksichtigen (239 mg). Fragen Sie in diesem Fall Ihren Arzt um Rat.

Wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker, wenn einer der oben genannten Warnhinweise auf Sie zutrifft oder in der Vergangenheit auf Sie zutraf.

Kinder

Die Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern unter 12 Jahren mit Fieber wird ohne ärztliche Beratung nicht empfohlen.

Bei Kindern unter 12 Jahren mit Fieber, das vermutlich durch ein Virus verursacht ist, wird der Arzt Arzneimittel auf Basis von Acetylsalicylsäure nur verschreiben, wenn andere Arzneimittel kein zufriedenstellendes Ergebnis bewirkt haben. Wenn ein Kind mit Fieber nach der Einnahme des Arzneimittels an Bewusstseinsstörungen leidet oder stark erbrechen muss, muss die Anwendung des Arzneimittels sofort abgebrochen werden. Sie müssen sich dann sofort an einen Arzt wenden. Es könnte sich dann nämlich um das Reye-Syndrom handeln, eine sehr seltene, jedoch gelegentlich tödliche Erkrankung, die sofort behandelt werden muss. Es ist jedoch noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen, dass Arzneimittel auf Basis von Acetylsalicylsäure diese Erkrankung verursachen können.

Einnahme von Aspirine 500 Brause zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen.

Die Wirkung der Behandlung mit Aspirine 500 Brause kann beeinflusst werden, wenn Aspirine zusammen mit anderen Arzneimitteln gegen folgende Probleme eingenommen wird:

- Krebs oder rheumatoide Arthritis (Methotrexat)
- Blutgerinnsel (z. B. Warfarin (Cumarinderivate), Heparin, Ticlopidin, Pentoxyphyllin)
- Gicht (Urikosurika: Probenecid, benzbromarone)
- Bluthochdruck (z. B. Diuretika und ACE-Hemmer)
- Schmerzen und Entzündung (z. B. nicht-steroidale Entzündungshemmer, einschließlich Pyrazolonderivate, Kortikoide)
- Niedergeschlagenheit, depressive Zustände, Stimmungsstörungen (z. B. Lithium, SSRI (selektive Serotonin-Reuptake-Hemmer))
- Herzstörungen (z. B. Digoxin).
- Schlaflosigkeit, Angstzustände (z. B. Barbiturate)
- Zuckerkrankheit (Diabetes) (z. B. Insulin, Blutzucker-senkende Sulfonamide)
- Epilepsie (z. B. Valproinsäure)
- Infektionen (Sulfonamide (bestimmte Klasse von Antibiotika))
- übermäßige Produktion von Magensäure (Magnesium-, Aluminium- und Calciumverbindungen)
- bestimmte Erkrankungen des Abwehrsystems (Alpha-Interferon)
- Schwangerschaft: wenn Sie eine Spirale tragen (eine Form von Empfängnisverhütung)
- Entzündung, Schmerzen und Fieber: Ibuprofen. Die gleichzeitige Anwendung kann die hemmende Wirkung von Acetylsalicylsäure auf die Thrombozytenaggregation (Zusammenballung der Blutplättchen) beeinflussen

Wenn Sie bereits mit einem der oben angeführten Arzneimittel behandelt werden, müssen Sie sich an Ihren Arzt wenden, bevor Sie Acetylsalicylsäure einnehmen.

Einnahme von Aspirine 500 Brause zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

Vermeiden Sie Alkoholkonsum, wenn Sie Aspirine einnehmen. Alkohol verstärkt die Toxizität von Acetylsalicylsäure auf den Magen.

Schwangerschaft und Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verwenden Sie dieses Arzneimittel während der Schwangerschaft nur, wenn Ihnen Ihr Arzt dazu geraten hat. Sie dürfen es während der letzten 3 Monate der Schwangerschaft nicht anwenden.

Patientinnen, die während der Behandlung schwanger werden, müssen sich sofort an einen Arzt wenden.

Vermeiden Sie die regelmäßige Anwendung und/oder die Einnahme hoher Dosen dieses Arzneimittels, wenn Sie stillen, da dieses Arzneimittel in die Muttermilch übergeht.

Frauen, die schwanger werden möchten, wenden sich vor Einnahme dieses Arzneimittels am besten an ihren Arzt (siehe Abschnitt „Was sollten Sie vor der Einnahme von Aspirin 500 mg Brause beachten?“).

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Nicht zutreffend.

Aspirine 500 Brause enthält Natrium

Aspirine 500 Brause enthält 239 mg Natrium pro Brausetablette. Bei Patienten die eine kochsalzarme Diät einhalten, sollte dies berücksichtigt werden.

3. WIE IST ASPIRINE 500 BRAUSE EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

- Wenn die Schmerz- und/oder Fiebersymptome schlimmer werden oder nach 3 bis 5 Tage nicht besser werden, wenden Sie sich am besten an Ihren Arzt.
- Nehmen Sie nicht mehr Aspirine 500 Brause ein, als nachstehend angegebenen ein, sofern Ihr Arzt keine andere Dosis verordnet.
- Die Behandlung mit Aspirin 500 mg Brause muss im Grunde so kurz wie möglich gehalten werden und Ihr Arzt wird die Dauer auf Ihre Erkrankung abstimmen. Nehmen Sie Aspirin 500 mg Brause nicht länger als 3 bis 5 Tage ohne ärztlichen Rat ein.

Dosierung

Sofern von Ihrem Arzt nicht anders verordnet, werden die folgenden Dosen empfohlen.

Bei Schmerzen und/oder Fieber:

Erwachsene und Kinder über 12 Jahre

Nehmen Sie 1 bis 2 Brausetabletten pro Einnahme, zu wiederholen alle 4 bis 8 Stunden. Sie dürfen höchstens 8 Beutel pro Tag (24 Stunden) einnehmen.

Ältere Patienten

Nehmen Sie 1 bis 2 Brausetabletten pro Einnahme, zu wiederholen alle 4 bis 8 Stunden. Höchstens 4 Brausetabletten von 500 mg pro Tag (24 Stunden) einnehmen.

Bei (Kopfschmerzen bei) Migräne:

- Wenn Migräneanfälle häufig vorkommen, wenn die Häufigkeit der Anfälle steigt oder wenn die Symptome andauern, müssen Sie sich an einen Arzt wenden.
- Die Anwendung von Aspirine 500 Brause für die Behandlung von (Kopfschmerzen bei) Migräne wird bei Kindern nicht empfohlen.

	Übliche Dosis	Höchstdosis (pro 24 Stunden)
Erwachsene	2 Brausetabletten (wenn der Anfall andauert, kann die Dosis mit Intervallen von 4-8 Stunden wiederholt werden)	6 Brausetabletten, darf nicht überschritten werden.
Ältere Patienten	2 Brausetabletten	Höchstens 3 Brausetabletten

Anwendung bei Kindern

Aspirine 500 Brause ist nicht die geeignete Form für Kinder unter 12 Jahren. Verwenden Sie eine andere Form von Aspirin, die eine niedrigere Dosis enthält.

Bevor Sie Kindern unter 12 Jahren Aspirin verabreichen, lesen Sie bitte den Abschnitt „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“.

Art der Anwendung

Diese Tabletten müssen oral (über den Mund) eingenommen werden.

Lösen Sie die Aspirine 500 Brause Brausetabletten in einem Glas Wasser auf, rühren Sie mit einem Löffel etwas um und trinken Sie das Glas leer.

Die Brausetabletten sollen nicht gebrochen werden.

Wenn Sie eine größere Menge von Aspirine 500 Brause eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge von Aspirine 500 Brause haben angewendet, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245). Nehmen Sie nach Möglichkeit die Packung mit, wenn Sie sich beraten lassen.

Anzeichen, die auf eine Überdosierung hinweisen können: Schwindel, Ohrensausen, gestörtes Hörvermögen, Schwitzen, Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Magen-Darm-Blutungen, niedriger Blutzuckergehalt, Atembeschwerden, Hyperventilation (übermäßig tiefe Atmung), hohes Fieber, Erstickung, Herzrhythmusstörungen, Dehydratation, verringerte Harnmenge, Nierenprobleme, Koma, epileptische Anfälle.

Bei Einnahme zu großer Mengen ist eine Krankenhausaufnahme notwendig.

Kinder sind anfälliger für eine Überdosierung als Erwachsene. Akute Vergiftung bei Kindern kann bei einer Einnahme ab 100 mg Acetylsalicylsäure /kg Körpergewicht auftreten.

Wenn Sie die Einnahme von Aspirine 500 Brause vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Aspirine 500 Brause abbrechen

Das Arzneimittel darf nur bei Beschwerden angewendet werden: die Einnahme dieses Arzneimittels darf abgebrochen werden, sobald die Beschwerden verschwunden sind.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Übersicht möglicher Nebenwirkungen:

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes (Magen-Darm-Beschwerden) mit u. a. folgenden Symptomen:

- Übelkeit
- Durchfall
- Erbrechen
- Magen-Darm-Schmerzen
- Magen-Darm-Entzündung
- Magen-Darm-Geschwüre
- Blutungen im Gastrointestinaltrakt mit u. a. Magen-Darm-Blutverlust

Hören Sie im Falle einer Magen-Darm-Blutung sofort mit der Einnahme dieses Arzneimittels auf.

Gefäßerkrankungen (Blutungen):

Durch seine Wirkung auf die Thrombozytenaggregation kann Acetylsalicylsäure zu einem erhöhten Blutungsrisiko führen:

- Blutungen nach einer Operation
- blaue Flecken
- Nasenbluten
- urogenitale Blutungen
- Zahnfleischblutungen
- sehr schwere Blutungen (selten bis sehr selten), wie eine Magen-Darm-Blutung oder Gehirnblutung.

Erkrankungen des Blut- und Lymphsystems:

- Blutverlust kann zu Blutarmut/Eisenmangel führen.
- Blutarmut bei Patienten mit Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel (ein bestimmtes Enzym).
- In Einzelfällen wurde eine verringerte Blutplättchenmenge gemeldet.

Erkrankungen der Nieren und der Harnwege (Nierenbeschwerden):

- Nierenstörungen
- akutes Nierenversagen
- Gicht: Die Ausscheidung von Harnsäure wird durch Salicylate beeinflusst. Dies ist u. a. für Gichtpatienten wichtig.

Erkrankungen des Immunsystems (allergische Reaktion), mit u. a. folgenden Symptomen:

- Asthma-Syndrom
- Atemnotanfälle
- Hautreaktionen (Hautausschlag, Nesselsucht, Juckreiz)
- Entzündung der Nasenschleimhaut
- Atembeschwerden
- Magen-Darm-Beschwerden
- Herzprobleme
- Wasseransammlung
- allergischer Schock (sehr selten)

Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes:

- In Einzelfällen wurden schwere Hautreaktionen gemeldet.

Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen:

- In Einzelfällen wurde eine Verringerung der Blutzuckerwerte gemeldet.

Leber- und Gallenerkrankungen:

- In Einzelfällen wurde eine Erhöhung der Leberenzyme gemeldet.

Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths:

- **Ohrensausen:** Dies kann das erste Symptom für Salizylismus sein (eine Vergiftung durch die Einnahme von Salicylpräparate, wenn Sie seit langem zu hohe Dosen einnehmen). Andere Symptome für Salizylismus sind u. a.:
 - Schwerhörigkeit
 - Müdigkeit
 - Schwindel
 - Durst
 - übermäßig tiefe Atmung
 - Erbrechen

Die Anfälligkeit für Salizylismus unterscheidet sich stark von Person zu Person. Ältere Personen sind anfälliger als junge Erwachsene.

Wenden Sie sich bei Ohrensausen an Ihren Arzt. Er wird Ihre Behandlung vielleicht, gegebenenfalls vorübergehend, beenden.

Zusätzliche Nebenwirkungen bei Kindern

Bei Kindern unter 12 Jahren mit Fieber, das vermutlich durch ein Virus verursacht ist, die mit Acetylsalicylsäure behandelt werden, kann in seltenen Fällen das Reye-Syndrom auftreten. Das ist eine sehr seltene, aber manchmal tödliche Erkrankung mit folgenden Merkmalen:

- Bewusstseinsstörungen
- starkes Erbrechen nach der Einnahme des Arzneimittels

Die Behandlung muss unterbrochen werden, wenn diese Nebenwirkungen festgestellt werden.

Wenden Sie sich sofort an einen Arzt, wenn Sie diese Nebenwirkungen bei einem Kind mit Fieber nach der Einnahme dieses Arzneimittels feststellen. Das Reye-Syndrom muss sofort behandelt werden.

Es ist jedoch noch nicht mit Sicherheit erwiesen, dass Arzneimittel auf Basis von Acetylsalicylsäure diese Erkrankung verursachen können.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch anzeigen direkt über:

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte

Abteilung Vigilanz

EUROSTATION II

Victor Hortaplein, 40/40

B-1060 BRUSSEL

Website: www.fagg-afmps.be

E-Mail: patientinfo@fagg-afmps.be

Für Großherzogtum Luxemburg: <http://www.ms.public.lu/fr/activites/pharmacie-medicament/index.html>

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. WIE IST ASPIRINE 500 BRAUSE AUFZUBEWAHREN?

Nicht über 25 °C lagern, vor Feuchtigkeit geschützt aufbewahren.

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden (Monat/Jahr). Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Was Aspirine 500 Brause enthält

- Der Wirkstoff ist: Acetylsalicylsäure.
- Die sonstigen Bestandteile sind: Citronensäure, Natriumbicarbonat, Natriumcarbonat, Natriumsaccharin, Citronenaroma.

Zu Anmerkungen bezüglich Natrium siehe Abschnitt 2.

Wie Aspirine 500 Brause aussieht und Inhalt der Packung

Schachteln mit 20 und 36 Brausetabletten verpackt in Blisterpackung.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer:

Bayer SA-NV., J.E. Mommaertslaan 14, 1831 Diegem (Machelen)

Tel.: 02/535 63 11

Hersteller:

Delpharm Gaillard, Rue de l'Industrie 33, F-74240 Gaillard, Frankreich

Zulassungsnummer

BE108866

Verkaufsabgrenzung

Apothekenpflichtig

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 06/2016